

Monika Tokarzewska

Der feste Grund des Unberechenbaren

Georg Simmel
zwischen Soziologie
und Literatur



Inhalt

A	Einleitung: Georg Simmel zwischen Literatur, Kunst und Wissenschaft.....	12
B	„Momentbilder sub specie aeternitatis“ – Georg Simmels literarische Miniaturen	18
1	Simmels Beiträge für die „Jugend“	18
2	Der Wunsch als Prinzip der dargestellten Welt in den „Momentbildern“.....	22
2.1	Das Prinzip des ‚Vorbei‘	22
2.2	Die Liebe, die Lüge und die Koketterie, oder wie das Zwischenmenschliche zum Seinsprinzip werden kann	24
3	Recht haben ist noch nicht Wirklichkeit: die Emanzipation der Gesellschaft vom Tatsachenideal der Naturwissenschaften	30
4	Der Gegensatz zwischen erfülltem Wunsch und Ungeschick als innere Struktur der „Momentbilder“.....	32
4.1	Der Teufel der erfüllten Wünsche	32
4.2	Ich und Du: zwei Beispielinterpretationen	34
4.3	Das Ungeschick.....	43
5	Simmels Kritik der Utopie in den „Momentbildern“.....	47
5.1	Der Zusammenhang zwischen dem Schönen und dem Utopischen	47
5.2	Simmels ‚Momentbild‘ „Rosen“ als ,eine soziale Hypothese‘	52

6	Die Erarbeitung von Simmels späteren kulturwissenschaftlichen Kategorien: „Entsagung“, „Unterschied“, „Bezug“	54
6.1	Entsagung	54
6.2	Unterschied und Reihenfolge	57
7	Die Fruchtbarkeit der Beschäftigung mit Literatur für den Wissenschaftler: Ausblicke	59
7.1	Die Bedeutung der „Momentbilder“ für Simmels Sicht der Gesellschaft	59
7.2	Von dem ‚Abstrahieren‘ zum ‚Senkblei‘	62
8	Die Möglichkeit und Unmöglichkeit des literarischen Erzählens in den „Momentbildern“: „Kein Dichter“	66
8.1	Die Geschichte und ihre Erzähler	66
8.2	Die literarische Miniatur „Kein Dichter“ als Präfiguration für Simmels kulturwissenschaftliche Kategorien	68
8.3	Das Dorf und die Geschichte	69
8.4	Der Ich-Erzähler als das moderne Ich und sein Blick auf die Geschichte	72
8.5	„Kein Dichter“ als Vorwegnahme der Konzeption des Abenteuers	73
8.6	Die Suche nach dem Sinn des Lebens in Walter Benjamins „Der Erzähler“	74
8.7	Das Verpassen des Sinnes in „Kein Dichter“	78
8.8	Das Scheitern der (schönen) Kunst	79
9	Ausblick: das ‚Dazwischen‘ und Verhältnis zum Essay	81
C	Die Ästhetik als Grenzfall der Vergesellschaftung	83
1	Simmels Kunstinterpretationen: kein Sujet	83
2	Die Bestimmung der Kunst nach Simmel	85
3	Das Gesicht als natürliches Kunstwerk	86
4	Die ästhetische Komponente in dem „Exkurs über die Frage ‚Wie ist Gesellschaft möglich?‘	93
8		

4.1	Die Unmöglichkeit vom Individuum zu sprechen als Problem der Gesellschaftswissenschaft um die Jahrhundertwende.....	100
5	Der ‚Anfang‘ der Gesellschaft.....	102
D	Das Stilisierte und Dekorative als Simmels Denkfiguren.....	105
1	Parerga.....	105
2	Kants Bestimmung des Dekorativen. Verbindung von Rahmen und Schmuck	106
3 /	Simmels Interpretation des Bildrahmens.....	107
3.1	Der Bildrahmen als Denkfigur	110
3.2	Kulturgechichtliche Aspekte der Verwendung von Figuren des Stilisierten	111
3.3	Der semiotische Blick auf das Prinzip des Rahmens: Uspenskij	111
4	Die Hervorhebung des Rahmens als solchen.....	114
5	Simmels Essay über den Stil.....	116
E	Georg Simmels Analyse der Mode und der Geselligkeit als Vergesellschaftungsformen.....	120
1	Die Form und die Vergesellschaftung	120
2	Mode und Schmuck als Phänomene der Stilisierung.....	122
2.1	Schmuck und Wahrnehmbarkeit	125
3	Die beiden Triebe	126
4	Die Sublimierung des Neids.....	127
5	Simmel, Nietzsche und der Unterschied.....	130

6	Andere Theoretiker der Mode	131
6.1	Theodor Vischer: zurück zur Tracht.....	131
6.2	Eduard Fuchs oder Frauen, Mode und Klassenbewusstsein....	135
6.3	Werner Sombart: Mode und die moderne Wirtschaft.....	136
6.4	Die Mode zwischen Sittengeschichte und Ethnographie.....	137
7	Die Mode und die sozialen Zwänge bei Simmel	138
8	Die Vernichtung des Sachlichen.....	142
8.1	Das Prinzip des Wechsels.....	144
9	Die Gesellschaft ohne Totem	145
/	9.1 Emilé Durkheim: die Macht des Kollektiven.....	145
10	Die Spielform der Vergesellschaftung: Simmels Interpretation der Geselligkeit.....	149
10.1	Das Ich als Kraftquelle	150
10.2	Geselligkeit und Mode	151
11	Mode als ‚Nicht-ganz-darin-Sein‘	152
F	Das Geheimnis-Kapitel aus der „Soziologie“ als Beispiel der Textmontage in Simmels wissenschaftlichen Schriften	155
1	Das Motiv des Geheimnisses, die geheimnisvolle ‚Definition‘ und der Aufbau des Geheimnis-Kapitels.....	155
2	Der Exkurs über den ‚schriftlichen Verkehr‘	159
3	Die beiden Welten: ein literarisch-philosophisches Motiv in Simmels Geheimnis-Kapitel.....	163
4	Der Schmuck: der zweite Exkurs	165
5	Die ‚geheime Gesellschaft‘ als Gemeinschaft.....	166
6	Geheimnis als Form und Technik.....	168
10		

G	Der Essay: das Abenteuer des Geistes	169
1	Der Essay als ‚Versuch‘	169
1.1	Georg Lukács und Theodor Adornos Essaytheorien	172
2	Die Nähe (und die Ferne) des Essays zur Kunst: der methodologische Ansatz des Essayisten Simmel	174
3	Drei Essays zur Ästhetik aus der „Philosophischen Kultur“	177
3.1	Der Henkel: die Brücke zwischen Kunst und Welt	177
3.2	Die Ruine: Versöhnung zwischen Geist und Natur?	179
3.3	Die Alpen: der absolute Grenzfall der Symbolisierung.....	187
H	Zusammenfassung und Ausblick	191
Literaturverzeichnis.....		193
Texte von Georg Simmel		193
Andere Literatur		195